

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

12. Jg. Nr. 38/2018 SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK 07.10.2018

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 07.10. SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dimmer (Niederweis)

Segnung der Erntegaben anlässlich des Erntedankfestes

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 08.10. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Kirche in unserer Zeit

Dienstag 09.10. Vom Wochentag - Hl. Dionysius und Gefährten, Märtyrer

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes nach Meinung

Mittwoch 10.10. Vom Wochentag - Tag meiner Priesterweihe vor 50 Jahren

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 11.10. Hl. Papst Johannes XXIII. (+ 1963)

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

11.30 Uhr Konveniat der älteren Priester in Mettendorf

Freitag 12.10. Vom Wochentag

17.30 Uhr Rosenkranz in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll

18.00 Uhr Abendmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Hl. Schutzengel

Samstag 13.10. Vom Wochentag - Hl. Lubentius, Priester (Dietkirchen/Lahn)

11.00 Uhr in der Pfarrkirche von Auw an der Kyll Dankamt anlässlich der Eisernen Hochzeit der Eheleute Hermann und Elisabeth Krütten, geb. Heinz, aus Auw an der Kyll

Sonntag 14.10. ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Feierliches Dankamt anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz aus Auw; Fest-Prediger Pfr. i. R. Hans Joachim Heider, Weiskirchen/Rappweiler, ehemaliger Religionslehrer am Gymnasium in

Merzig, Konzelebrant Pfarrer Stefan Gerber, Speicher, und weitere Priester

Ab 15.30 Uhr Offener Empfang im Gemeindehaus Auw an der Kyll für alle, die dem Jubilar gratulieren wollen.

ÄPES FIR ZE LAACHEN. Markus zu seiner Tante: „Ich soll mich noch herzlich für dein Geschenk zu meinem Namenstag bedanken!“ Die Tante: „Ach Junge, das war doch der Rede nicht wert!“ Markus darauf: „Das hat meine Mutter auch gesagt.“ (Mitgeteilt von Frau Klara Nosbüsch aus Hüttingen).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

PRIESTERWEIHE VOR 50 JAHREN IN ROM

Am 10. Oktober sind es 50 Jahre her, seit ich in Rom zum Priester geweiht wurde. Der Weg dorthin hat näherhin begonnen nach dem Abitur. Im Frühjahr 1962 legte ich am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier die Reifeprüfung ab. Nach Ostern trat ich in das Trierer Priesterseminar ein. Die ersten zwei Jahre oder die ersten vier Semester waren damals in dem großen Haus über der Stadt, unterhalb der Mariensäule, untergebracht, in dem sich heute das Robert-Schuman-Haus (Begegnungsstätte und Tagungshaus des Bistums) befindet. Wir waren 60 Seminaristen (!), die damals mit dem Theologiestudium begannen. Am Ende des 1. Semesters teilte mir der damalige Regens, Prälät Dr. Nikolaus Jonas, mit, dass das Bistum mich zum Weiterstudium nach Rom schicken wolle. Anfang Oktober 1962 kam ich in Rom an und wurde auf dem Hauptbahnhof (Stazione Termini) von zwei „Germanikern“, die in ihren roten Talaren nicht zu übersehen waren, in Empfang genommen. Für die nächsten sieben Jahre war das Päpstliche Deutsch-Ungarische Kolleg (Germanicum) meine römische Heimat.

Ich war wenige Tage vor Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils nach Rom gekommen. Mit mir traten in jenem Jahr 14 weitere Anfänger ein; später kamen noch zwei weitere hinzu. Die „Erstjährigen“ waren:

Aegenheister, Franz Hein (Münster); geweiht, später laiiert.

Fernekeß, Peter (Speyer), geweiht, später laiiert.

Fink, Josef (Salzburg), während des Philosophiestudiums 1964 ausgeschieden.

Golser, Karl (Bozen-Brixen), Diözesanbischof (+ 25.12.2016).

Hein, Wolfgang (Berlin), geweiht, später laiiert.

Heinz, Andreas (Trier), Professor em. Theologische Fakultät Trier.

Hilbert, Alois (Fulda), Pfarrer i. R.

Hoffmann, Ludwig (Innsbruck), geweiht und Ritter des Malteserordens

Lebar, Joze (Ljubljana/Laibach), nicht geweiht, Laie.

Mayr, Michael (Augsburg), Pfarrer in Ruhe; seit 1984 querschnittsgelähmt.

Mocibob, Ante (Porec-Pula), Pfarrer in Medulin (Kroatien).

Platz, Heinz (Köln); während des Philosophiestudiums 1963 ausgeschieden.

Staub, Rudolf (St. Gallen), nicht geweiht; Bruder Simeon OSB in Maria Laach.

Winterholler, Herbert (Regensburg), ehemaliger Dirigent der Regensburger Domspatzen und Pfarrer i. R.

Wunden, Wolfgang (Aachen), geweiht, später laiiert.

Mit ihnen stand ich, im roten Talar, am 11. Oktober 1962 auf dem Petersplatz, als die nicht enden wollende Prozession von über 2000 Bischöfen in den Petersdom einzog, wo der inzwischen heiliggesprochene Papst Johannes XXIII. (+ Pfingsten 1963) das Konzil eröffnete. Ich durfte diese große Zeit des Konzils (1962-1965) aus nächster Nähe miterleben. Im Germanicum wohnten die Konzilsväter Kardinal Döpfner, Erzbischof Schneider (Bamberg), Bischof Lommel (Luxemburg), Weihbischof Zimmermann (Augsburg) sowie der bedeutende Theologe P. Karl Rahner SJ.

Am 10. Oktober 1968 weihte Franjo Kardinal Scheper (Zagreb/Rom) unseren Kurs in Sant' Ignazio. Wie waren 14, die zu Priestern geweiht wurden. Von den oben genannten Alumnen Aengenheister, Fernekeß, Golser, Hein, Heinz, Hilbert, Mayr, Winterholler und Wunden. Hinzu kamen die später eingetretenen Germaniker Klaus Jockenhövel (Oslo), Walter Simonis (Würzburg), Franc Turk (Ljubljana), Harald Wagner (Limburg) - sie sind alle vier schon verstorben - sowie Wolfgang Offermanns (Essen) und Johannes Netzer (Augsburg), Pfarrer i. R.